

Schluss mit dem Mietenwahnsinn:

Mieter*innen protestieren für ihr Recht auf ein bezahlbares Zuhause!



Erneuter Verkauf der Wohnungen der Adler Group in Göttingen:

Die Adler Group ist in finanziellen Schwierigkeiten; sie hat sich verzockt und muss nun Wohnungsbestände verkaufen: 15.500 Wohnungen sollen gewinnbringend veräußert werden, darunter die 1.300 Wohnungen in Göttingen.

**Trotzdem noch ein Riesengewinn:
Rd. 100 % Gewinn in nur sechs Jahren!**

Ende 2015 veranschlagte die Adler Real Estate (ARE) den Marktwert ihres Wohnungsbestandes (17.332 Wohnungen) in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen auf rd. 770 Millionen €. Aktuell verkauft sie davon 15.350 Wohneinheiten für 1,5 Milliarden Euro: Die Spekulation mit Immobilien hat sich also offensichtlich — für die Aktionäre — trotzdem gelohnt.

In Berlin kaufen drei landeseigene Wohnungsgesellschaften 14.750 Wohnungen den Konzernen Vonovia und Deutsche Wohnen ab.

Wir fordern, dass auch in Göttingen die Städtische Wohnungsbau und die Genossenschaften die 1.300 Wohnungen der Adler AG erwerben, um sie so den Immobilien-Spekulanten zu entziehen und als bezahlbaren Wohnraum langfristig zu sichern.



Kommen Sie zur Kundgebung am Samstag, 13. November 2021 14.00 Uhr Jonaplatz!

Schluss mit dem Verkaufsmonopoly auf Kosten der Mieter*innen!

Liebe Mieter*innen der Adler Group!

Mieterhöhungen nach der Modernisierung:

Die ersten Mieterhöhungen aufgrund von Modernisierung in Deisterstraße und Elmweg liegen nun vor. Aber: In den betroffenen Häusern wird weiterhin lautstark gebaut, vieles ist noch nicht fertig.

Wie kann da die höhere Miete schon eingefordert werden?

Wir fordern im Gegenteil:

Die Mietminderung muss weitergehen, wenn weiter Dreck, Lärm etc. zu ertragen ist!

Abrechnung der Kosten der „Modernisierung“:

- Wo ist die die Aufstellung der Drittmittel, also beispielsweise Förderung von Bund oder Land? Was von den gesamten Arbeiten war reine Instandhaltung und was war Modernisierung?
- Wo wurde der normale Verschleiß abgezogen, zum Beispiel bei den Fenstern?
- Ist überhaupt alles gemacht worden, was abgerechnet wird?

Die Adler AG muss alles, was sie abrechnet, auch belegen.

Es gab hat schon öfter falsche Nebenkostenabrechnungen. Auch diese Modernisierungsabrechnungen können Fehler haben.

Die Belege können Sie anschauen, bevor Sie die höhere Miete zahlen! Also: Abrechnungen unbe-

dingt prüfen lassen, vom Mieterverein oder einer anderen Rechtsberatung.

Sie können der Mieterhöhung widersprechen, zunächst einmal die Belege einsehen!

Härtefallregelung

Auch Sie können einen Härtefall beantragen, wenn Sie die Mieterhöhung nicht bezahlen können. Dies muss allerdings geprüft werden. Und wenn Sie Sozialleistungen bekommen, muss die Stadt die gestiegene Miete bezahlen. Das ist so versprochen worden.

Lassen Sie sich beraten vom Mieterbund oder einem Anwalt Ihres Vertrauens!

Laufende Modernisierungsarbeiten in den Häusern im Süntelweg:



Die Mieter*innen kommen aus den Ersatzwohnungen in ihre völlig verdreckten Wohnungen zurück, teilweise ohne Heizung und Warmwasser. Die Wege zu den Häusern führen über die schlammige, schlecht gesicherte Baustelle.

Sie müssen nicht in eine unzumutbare Wohnung einziehen!

Hier noch einmal unsere Kontaktdaten:
Groner Mieterinitiative:
Tel.: 0178/5 88 46 49,
in-grone@web.de

Hier der Eingang zum Haus Süntelweg 24.
In diesem Zustand mussten die ersten Mieter*innen wieder einziehen.